

Das Reich Jesu

Nachdrücklich, aber nicht zu hurtig

Wq 198/26

98. Dir, o du Herr - scher, Je - su Christ, — der du der Wel - ten Schöp - fer

6 bist, ist al - les un - ter - tä - nig. Doch wer sah dei - ne Ma - je - stät, als dich dein ar - ges

13 Volk — ver - schmäht? Wer ehr - te dich als Kö - nig, wer ehr - te dich als Kö - nig?

1. Dir, o du Herrscher, Jesu Christ,
der du der Welten Schöpfer bist,
ist alles untertänig.
Doch wer sah deine Majestät,
als dich dein arges Volk verschmäht?
Wer ehrte dich als König?

2. Du hast dich deiner Herrlichkeit
entäußert eine kurze Zeit,
wardst Menschen untertänig.
Geschlagen wardst du und verhöhnt,
verspeiet und zum Spott gekrönt;
und doch warst du ein König.

3. Von Ewigkeit warst du bestimmt,
dein Reich, das nie ein Ende nimmt,
auf Erden auszubreiten.
Dich hat dein Gott zum Herrn erhöht;
dein Reich, o Göttlicher, besteht
durch alle Ewigkeiten!

4. Wie groß, wie angebetet ist
dein Nam, o Herrscher, Jesu Christ,
dich rühmen alle Zungen.
O wie weit herrlicher wird einst,
wenn du zum Weltgericht erscheinst,
dein hohes Reich besungen!

5. Vom Aufgang bis zum Niedergang
erschallt dir dann der Lobgesang
des Himmels und der Erde.
Wie freu ich mich auf dieses Glück!
O wär er da, der Augenblick,
da ich dich schauen werde!